

Medienmitteilung der «Allianz gegen die Internet-Piraterie»

Bern / Zürich, 11. Dezember 2015

Urheberrecht: Ausgeglichene Vorlage

Die «Allianz gegen die Internet-Piraterie» unterstützt den in die Vernehmlassung gegebenen Vorschlag im Bereich der Internetpiraterie zur Revision des URG. Es handelt sich um einen breit akzeptierten Kompromiss, der in die richtige Richtung weist. Er entspricht dem Forderungskatalog, wie ihn die Arbeitsgruppe AGUR 12 verabschiedet hat. Die «Allianz gegen die Internet-Piraterie» wird den Kompromiss in ihrer Vernehmlassungsantwort erläutern.

Die bundesrätliche Vernehmlassungsvorlage zur Revision des Urheberrechts (URG) orientiert sich im Bereich der Internetpiraterie zu Recht am Konsens, den die aus allen wichtigen Kreisen zusammengesetzte Arbeitsgruppe AGUR12 erzielt hatte. Dieser Konsens schafft Rechtssicherheit für Konsumenten, Urheber und Provider. Die Vorlage soll zügig ins Parlament gebracht werden. Mit der Vorlage erreicht der Bundesrat das Ziel, eine ausgeglichene Revision und gleichzeitig die fällige Modernisierung des Urheberrechts in die Wege zu leiten: die Rechte der Kulturschaffenden, Konsumenten und Provider werden an die Realität des Internets angepasst.

Die «Allianz gegen die Internet-Piraterie» betont die Kerninhalte der Vorlage:

- Die Situation für die Kulturschaffenden wird bei der Bekämpfung der Internetpiraterie verbessert, ohne die Position der Konsumentinnen und Konsumenten zu schwächen.
- Das praktisch nur in der Schweiz erlaubte Herunterladen geschützter Werke aus illegaler Quelle zum Privatgebrauch bleibt zulässig.
- Das Hochladen zur weiteren Verbreitung bleibt ohne entsprechende Ermächtigung und Entschädigung der Rechteinhaber illegal.
- Datenschutz und Rechtsweggarantien bleiben gewährleistet.
- Es ist keine Internetüberwachung vorgesehen.

Die «Allianz gegen die Internet-Piraterie» ruft dazu auf, den sorgfältig erarbeiteten Kompromiss zu unterstützen. Diese Vorlage wirkt gegen jene, die illegal Profite erwirtschaften und Urheber um ihr Entgelt prellen: Sie ermöglicht es, Trittbrettfahrer zu stoppen, die über Werbeeinnahmen illegal im grossen Stil von künstlerischem Schaffen profitieren, ohne dafür zu bezahlen. Die Änderungen sind einfach umsetzbar und bewähren sich in vielen europäischen Ländern.

Die Allianz wird sich in der Vernehmlassungsantwort detailliert zur Vorlage äussern.

Für Rückfragen:

Andreas Wegelin, Generaldirektor suisa, Tel. +41 79 643 23 16

Roger Chevallaz, Geschäftsführer AudioVision Schweiz, Tel. +41 79 376 83 03

Die Allianz vereint folgende Institutionen und Verbände:

AdS Autorinnen und Autoren der Schweiz

ASDEL

AudioVision Schweiz

Cinésuisse

ifpi Schweiz

Musikschaffende Schweiz

ProCinema

ProLitteris

SBVV Schweizerischer Buchhändler- und

Verlegerverband

SIG Schweizerische

Interpretengenossenschaft

SSA Société Suisse des Auteurs

SUISA

Suisseculture

SUISSIMAGE

SWISSPERFORM